

Die drei Hauptaspekte des Pfades

Je Tsongkhapa

Verehrung den ehrwürdigen Lehrern!

1. Den Sinn der Essenz aller Lehren des Siegers, den Pfad, den seine echten Nachkommen lehrten, den Zugang für die Glücklichen, die Befreiung wünschen, will ich erklären, so gut ich es vermag.
2. Ohne Anhänglichkeit an die Annehmlichkeiten des Daseins, mit dem Bemühen, seinen Freiheiten und Möglichkeiten einen Sinn zu verleihen, mit Vertrauen in den Pfad, der die Sieger erfreut, ihr Glücklichen, hört mit reinem Geist zu.
3. Da man ohne echte Entsagung kein Mittel hat, den Drang nach den angenehmen Hervorbringungen des Ozeans des Daseins zur Ruhe zu bringen, weil der Durst nach Dasein alle mit einem Körper vollkommen fesselt, bemühe dich zuerst um Entsagung.
4. Freiheit und Möglichkeiten sind schwer zu finden, im Leben gibt es kein Verweilen. Das im Geist zu vergegenwärtigen, wirkt den Erscheinungen dieses Lebens entgegen. Ursache und Wirkung, die Leiden des Daseinskreislaufes ohne Täuschung wieder und wieder zu überdenken, wirkt zukünftigen Erscheinungen entgegen.
5. Wenn durch solche Meditation im Denken auch nicht für einen Moment lang mehr Verlangen nach den Herrlichkeiten des Daseinskreislaufes aufkeimt, und ein Geist entstand, der Tag und Nacht ausschließlich Befreiung ersehnt, dann ist Entwicklung von Entsagung erreicht.
6. Weil man das Kontinuum des herrlichen Glücks der höchsten Erleuchtung nicht verwirklichen kann, auch wenn Entsagung vorhanden ist, wenn man sich nicht um die Entwicklung der reinen Geisteshaltung kümmert, bringen die Klugen den kostbaren Erleuchtungsgeist hervor.
7. Weggerissen vom Lauf der mächtigen vier großen Flüsse, fest eingeschnürt von den Fesseln schwer zu behebender Taten, vom Greifen nach dem Ich eingesperrt wie in eine eiserne Hülle, vollkommen umschlossen von der dunklen Finsternis der Unwissenheit,
8. in die endlose Existenz hineingeboren, und sich durch Geburt in zahllosen Fortsetzungen, bewirkt durch die drei Leiden, quälend, in einer solchen Situation die Lage bedenkend, in der sich die sich stets wandelnden Mütter befinden, bemühe dich, die kostbare Geisteshaltung hervorzubringen.
9. Weil du, auch wenn du Entsagung und den Erleuchtungsgeist meditiert hast, die Wurzel der Existenz nicht kappen kannst, solange Du nicht über die Weisheit verfügst, die Wirklichkeit zu erfassen, streng dich an, die Methoden anzuwenden, abhängiges Entstehen zu begreifen.
10. Wer immer auch im Daseinskreislauf und darüber hinaus Ursache und Wirkung aller Phänomene ohne Täuschung sieht, und dabei vollkommen jegliches Objekt der Betrachtung auflöst, der befindet sich auf dem Weg, wo die Buddhas sich lächelnd zurücklehnen.
11. Wenn das abhängige Entstehen der Erscheinungen ohne Täuschung, aber als mit den Aussagen über Leerheit unverbunden, als zweierlei verstanden wird; solange dieser Zustand anhält, dass es einem derart erscheint, solange hat man die Intention Buddhas nicht begriffen.
12. Wenn sie sich nicht einzeln positionieren, sondern gleichzeitig, wenn nach dem bloßen Sehen von abhängigem Entstehen ohne Täuschung die Gewissheit alle Arten des Ergreifens der Objekte vernichtet, dann ist alle Analyse der Sicht ausgeschöpft.

13. Weiß man darüber hinaus, dass weil Erscheinung die Grenzen des Seins definiert, und Leerheit die Grenzen des Nicht-Seins definiert, Leerheit die Erscheinungsweise von Ursache und Wirkung ist, wird keine Minderung mehr durch extreme Sichtweisen auftreten.

14. Wenn du so die wesentlichen Punkte der drei Hauptaspekte des Pfades selbstständig in rechter Weise begriffen hast, verbinde dich mit Abgeschiedenheit, und nachdem du durch ausdauernde Anstrengung Kraft entwickelt hast, Kind, erreiche schnell die Gegenwart des Immerwährenden.

Das hier Gesagte wurde dem Tsakho Bönpo Ngawang Dragpa von dem gelehrten, dem vollordinierten Mönch, dem glorreichen Losang Dragpa gelehrt.